

„Silberglöckchen, klinge“

In der Mitte liegt das Sonnentuch mit dem Gebetswürfel, der Jesuskerze und dem Messbuch

Beim Eintreffen der Familien läuft leise Weihnachtsmusik.

1. Begrüßung (Susanne)

Zu unserem Gottesdienst heute Morgen heiße ich euch alle ganz herzlich willkommen. Besonders herzlich begrüße ich auch das Jugendorchester undEs ist ein besonderer Gottesdienst, denn es dauert gar nicht mehr lange, bis Weihnachten. Heute dürfen wir schon 4 Kerzen am Adventskranz anzünden. Das wollen wir zu Beginn unseres Gottesdienstes erst einmal machen.

2. Lied „Im Advent, im Advent“ (2 Str.)

3. Entzünden der Jesuskerze/Kreuzzeichen

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wo Menschen in meinem Namen zusammen kommen, da ist Licht. Da ist Gottes Liebe mitten unter ihnen.“

4. Ergänzung der Sonne

5. Einführung ins Thema

In einem Korb befinden sich mit einem Tuch verdeckt verschiedene Glocken. Die Kinder holen sie hervor und lassen sie erklingen. Auch die Kirchenglocken lassen wir kurz läuten.

6. Aktionsteil (Nina und Sandra)

Wir räumen die Mitte frei. Gemeinsam mit den Kindern wird dort eine Krippenlandschaft aufgebaut (grünes Tuch, Tücher als Berge, Bäume, Stall, Hirten). Ein kleines Mädchen wird als Rahel vorgestellt und zu den Hirten gestellt.

Vor vielen, vielen Jahren lebte in Betlehem, in einer kleinen Stadt in Israel ein Mädchen. Es hieß Rahel. Der Vater war Schafhirte. Er hütete zusammen mit anderen Hirten die Schafe auf den Weiden nahe bei Betlehem.

Einmal fand die kleine Rahel im Straßenstaub ein wunderschönes Glöckchen aus Silber. Sie ging herum und zeigte es allen. Die alte, blinde Ruth, die am Ende des Städtchens wohnte, ließ sich das Glöckchen geben. Sie lauschte so lange bis sie nichts mehr hörte und sagte: „Es ist ein ganz besonderes Glöckchen. Du darfst es so lange behalten, bis bei uns einmal etwas ganz Besonderes geschieht.“ Was wird das sein?, fragte Rahel. „Und wann wird

das sein?“ Da zuckte die Alte mit den Schultern und sagte: „Das weiß ich auch nicht.“ So verwahrte Rahel das Glöckchen wie einen kostbaren Schatz.

Lied „Silberglöckchen, klinge“

Eines Tages geschah es, dass ein Mann und eine Frau nach Betlehem kamen. Es waren Maria und Josef. Maria erwartete ein Kind. Sie hatten eine lange, weite Reise hinter sich und waren so müde, dass sie kaum noch weiter konnten. Sie fragten überall nach einem Zimmer für die Nacht, aber die Gasthäuser waren überfüllt. Sie wurden immer weiter geschickt. Am Ende ihrer Suche fanden sie nur noch einen alten, leeren Stall.

In dieser Nacht wurde Gottes Sohn geboren, Jesus. Maria wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

Lied „Silberglöckchen, klinge“

Als das Kind geboren war, geschah etwas ganz Besonderes draußen auf den Weiden vor Betlehem, wo Rahels Vater mit den anderen Hirten bei den Schafen wachte. Mitten in der Nacht wurde es plötzlich hell. Die Hirten erschrakten fürchterlich. So etwas hatten sie noch nie erlebt.

Da kam plötzlich ein Engel vom Himmel herab und auf sie zu.

„Habt keine Angst“, sagte der Engel zu ihnen. „Ich will euch etwas Wunderschönes erzählen. Heute Nacht ist im Stall in Betlehem Gottes Sohn geboren. Er heißt Jesus und liegt in einer Futterkrippe. Lauft zum Stall!“

Lied „Silberglöckchen, klinge“

Die Hirten suchten nach einem Geschenk, das sie dem Kind mitbringen konnten. Sie nahmen ein Schaf und ein Lämmchen mit. Rahels Vater weckte Rahel und erzählte ihr, was in dieser Nacht geschehen war. Rahels Augen begannen zu glitzern und zu leuchten.

„Jetzt weiß ich, was die alte Ruth gemeint hat, als ich mit dem Glöckchen bei ihr war“, sagte sie. Sofort holte sie ihr Glöckchen hervor, nahm es und ließ es leise klingeln. „Das ist mein Geschenk für das Kind“, sagte sie. Dann ging sie mit ihrem Vater und den anderen Hirten zum Stall.

Lied „Silberglöckchen, klinge“

Als sie dort ankamen, war alles genauso wie es der Engel gesagt hatte. Sie knieten vor der Krippe nieder und beteten das Kind an. Als sie Maria das Schaf schenkten, ging auch Rahel zur Krippe. Staunend und voller Freude betrachtete sie das Kind. Dann schenkte sie ihm das Glöckchen. Es klingelte ganz leise. Sie sagte: „Ich habe es gefunden, gefunden für das Kind.“

Lied „Silberglöckchen, klinge“

7. Fürbitten: (Anja)

Dazu erhält jedes Kind ein Glöckchen. Nach jeder Fürbitte läuten alle damit.

Guter Gott, in unserer Geschichte schenkte Rahel deinem Sohn ein Glöckchen. So wie es damals für das Kind läutete, soll unser Glöckchen auch heute für andere erklingen. Wir bitten dich:

- **Unser Glöckchen soll klingen für alle, die unterwegs sind, dass sie freundliche Aufnahme finden.**
- **Unser Glöckchen soll klingen für alle, die krank sind. Schenke ihnen Gesundheit.**
- **Unser Glöckchen soll klingen für alle, die einsam und traurig sind. Lass sie Freunde finden.**
- **Unser Glöckchen soll klingen für alle Familien. Lass sie ein friedliches Weihnachtsfest miteinander erleben.**
- **Unser Glöckchen soll klingen für alle Verstorbenen. Lass sie bei dir Frieden finden.**

8. Lied „Kling, Glöckchen, klingelingeling“ (2Str.)

9. Vater unser (mit Bewegungen)

10. Schlusslied „Oh, du fröhliche“ (2 Str.)

Alle werden noch zu Tee und Plätzchen eingeladen.

Die Terminzettel für das neue Jahr werden ausgeteilt.